

## **Antrag**

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)  
betreffend:

### **Tiroler Sommerschulwochen zum Erfolgskonzept machen**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, das Konzept der Tiroler Sommerschulwochen zu überarbeiten. Ab Sommer 2021 soll ein einheitliches, flächendeckendes Angebot bestehen, welches im verschränkten Ganztagsunterricht Freizeit und Lernen ideal verbindet. Dies soll unter Einbindung der Gemeinden als Schulerhalter erfolgen.“**

Zuweisungsvorschlag:

**Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport**

### **Begründung:**

Eltern brauchen Planungssicherheit – Schüler\_innen verdienen die besten Chancen! In Tirol haben wir es mit einem unübersichtlichen Dickicht an Ferienbetreuungsmöglichkeiten zu tun. Erziehungsberechtigte sind mit unterschiedlichsten Angeboten an Halbtags- und Ganztagsbetreuung sowie Lern- oder Freizeitprogrammen konfrontiert. Das Land Tirol hat dabei selbst eine Vielzahl von Betreuungsangeboten initiiert bzw. unterstützt (Tiroler Sommerschulwochen, AK-„Sommerschule Plus“, Musizierwochen an den Tiroler Landesmusikschulen, Sommerschule des Bundes). Jedoch haben heuer von mehr als 52.000 Tiroler Pflichtschüler\_innen, nach Auskunft des Büros der Bildungslandesrätin, im Sommer nicht mal 1%, etwa 500 Schüler\_innen bis 10 Jahre, das Angebot der Tiroler Sommerschulwochen in Anspruch genommen.

Wir NEOS wollen deshalb ein Angebot, das allen offensteht und Lernen, Spiel und Spaß miteinander verbindet. Es soll auch alle Hauptfächer einschließen und mehr Schülerinnen und Schüler erreichen. Nur ein einziges Fach zu unterrichten oder sich nur auf Ferienbetreuung oder Feriengestaltung zu konzentrieren, wird der Herausforderung, vor der Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer stehen, nicht gerecht.

Eine Verschränkung von Lernen und Freizeit führt erwiesenermaßen zu effektiveren Bildungsergebnissen. Das Konzept der von Landesrätin Dr.in Beate Palfrader initiierten „Tiroler Sommerschulwochen“ hatten mit einem sehr gut durchdachten pädagogischen Konzept genau dieses Ziel – allerdings waren Umsetzung und Implementierung unkoordiniert, unorganisiert und viel zu kurzfristig.

Das Angebot muss künftig flächendeckend – in Zusammenarbeit und unter Einbindung der Gemeinden als Schulerhalter – in Tirol angeboten werden und nicht an lediglich 50 Standorten.<sup>1</sup> Um die personelle Ausstattung der Tiroler Sommerschulwochen zu gewährleisten sollten Studierende gemeinsam mit ausgebildeten Pädagog\_innen eine Klasse übernehmen.

Ziel einer zukunftsfähigen, qualitativ hochwertigen Ferienbetreuung muss es sein, dass alle Schüler\_innen mit dem Angebot erreicht werden, die es brauchen. Dies kann nur durch eine Adaptierung des bereits bestehenden Konzeptes geschehen.



Innsbruck, am 8. Oktober 2020

---

<sup>1</sup> <https://www.tt.com/artikel/17131432/sommerschulwochen-in-tirol-premierer-bei-betreuung-im-sommer> (abgerufen am 5. Oktober 2020)